

Gedanken einer Übenden

Meine Erfahrung und mein Danke-sehr zum Workshop „Ignatius“ am 30.04.2022

In diesen stressigen Zeiten (Krisen und Kriege, voll des gegenseitigen Bekriegens und unversöhnlichen Zuspitzens...) bin ich in vielerlei Hinsicht auf der Suche nach Antworten und Hilfestellung, um meine (innere) Balance zu finden.

Ich hatte schon gehört, dass manche Menschen das auf spirituellem Weg, in der Begegnung mit Jesus erfahren. Aber wie kann ich Jesus heute noch begegnen? Wo treffe ich ihn an? Wo kann ich mich mit ihm „besprechen“? Seinen Rat oder Impuls erhalten?

Da kam mir dieses Seminar Eures Pfarrers Volkmar Schuster „über den Weg“.

Ich dachte: Vielleicht ist das ja eine Möglichkeit.

Ignatius von Loyola, sein Weg, seine Art der Gottesbegegnung und das „Format“, sein von ihm entwickelter Exerzitien-Weg, hat uns Volkmar in so kurzer Zeit, aber so prägnant und wesentlich vorgestellt.



Mehr noch: Er hat uns Raum und Zeit und Impulse gegeben, damit wir „es“ spüren konnten. Wir durften selbst eintauchen in die Geschichte des Ignatius. Wir durften eintauchen in eine Bibelgeschichte mit Jesus.

Und: Wow, überrascht werden, wirklich ins Verspüren, ins Verkosten kommen. Mittendrin sein, wie im echten Leben.

Und die Wirk-Macht, die sich in der Begegnung mit Jesus entfalten kann, selbst erfahren...

...an mir selbst erfahren!

Das zu verarbeiten, brauchte ich tags (gar Tage) drauf viel Stille und Nachwirkzeit.

Jetzt verstehe ich auch, warum es gut ist, für diese „Arbeit“ mal eine Woche Zeit im Stille-Seminar zu haben, abseits der Alltagsgeschäftigkeit.

Vielen Dank, Volkmar und Euch aus der Gemeinde, die Ihr mir dieses Erlebnis ermöglicht und mit mir geteilt habt!

Sehr vielen Dank.

Eine Teilnehmerin